

# Wolken kommen und vergehen

Karl Wolfgang Barthel

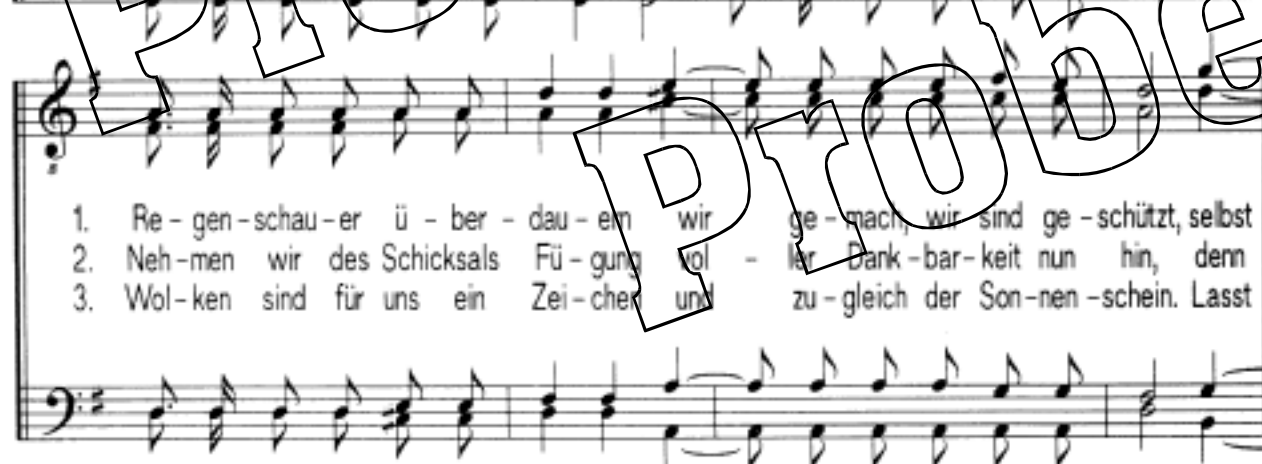
Musik: Adolf Frey - Völlen



1. Blau war e - ben noch der Him - mel, doch nun zie - hen Wol - ken auf.  
2. Wol - ken kom - men und ver - ge - hen Auch im Le - ben ist es so.  
3. Und so wech - seln sil - le Stun - den ab mit sol - chen vol - ler Lust,



1. Wet - ter wech - selt, auch wir sel - ber tun's in uns - res Le - bens Lauf.  
2. Muss - ten Trau - er wir er dul - den, sind wir bald dar - auf schon froh.  
3. und wenn wir ge - nug ge - schwie - gen, dring' Ge - sang aus uns - rer Brust.



1. Re - gen - schau - er ü - ber - dau - em wir ge - mach, wir sind ge - schützt, selbst  
2. Neh - men wir des Schicksals Fü - gung vol - ler Dank - bar - keit nun hin, denn  
3. Wol - ken sind für uns ein Zei - chen und zu - gleich der Son - nen - schein. Lasst



1. ----- wenn es aus schwar - zen Wol - ken grell und zu - ckend nie - der - blitzt.  
2. ----- nur so lässt sich ver - ste - hen uns - res Le - bens tie - fer Sinn.  
3. ----- uns die - sen bei - den glei - chen und zu - fried - ne Men - schen sein.

